John de Nugent Posting May 30th 2016

ENGLISH:

This was an open letter by Paula Hitler to various German newspapers, mailed on October 12 and also December 28, 1957, and similar in tone to a letter she wrote in 1945, right after the war ended.

Paula Hitler, born 1896, was Adolf Hitler's sister and seven years younger. (Sketch of her as a teenager by her brother Adolf: http://www.johndenugent.com/images/paula-hitler-sketch-by-adolf1.jpg) Adolf had five siblings but in an age of high infant mortality only Paula survived to adulthood.

She was supportive of her brother but apolitical, like many women, and worked as a secretary for an insurance company in Vienna until her boss, in 1930, discovered who her brother was, and brutally fired her.

When her brother came to power he had her change her last name to Mrs. (Frau) Wolff to protect her. Paula worked as a secretary in a military hospital during the war. When the war was nearly over Martin Bormann moved her near the Eagle's Nest in Berchtesgaden, Bavaria, where she lived low-profile after the war and for the rest of her life, making and selling floral crafts in a flower and gift shop.

She never believed in the claimed Holocaust and said she always loved her brother. Former SS officers provided bodyguard service to protect her from the legions who wanted to hurt her -- or perhaps the Jews decided that 1) she was apolitical anyway and 2) to murder a little old lady because of her brother would be very bad PR for them.

Paula lived until 1960 (http://www.johndenugent.com/images/paula-hitler-meets-ah-superior-wwi.jpg) when at age 64 she died in Berchtesgaden and was buried there.
http://www.johndenugent.com/images/paula-hitler-grabstaette-berchtesgade...

Original German text:

DEUTSCH:

„Als Schwester des Mannes, der sich für Deutschland aufgeopfert hat, schrieb ich dieses nieder in der ersten Nachkriegszeit:

Ihr Herren – vergeßt nur eines nicht! Euer Name wird längst mit Eurem Leichnam zerfallen – vergessen und vermodert sein – während der Name Adolf Hitlers immer noch leuchten und lodern wird! Ihr könnt ihn nicht umbringen mit Euren Jauchekübeln, ihn nicht erwürgen mit Euren tintenbeklecksten, schmierigen Fingern – seinen Namen nicht auslöschen aus hunderttausend Seelen – dazu seid Ihr selbst viel, aber auch schon viel zu klein!

Wo er geliebt hat ... geschah es um Deutschland. Wo er gekämpft hat ... geschah es um Deutschland. Wo er gefehlt hat ... geschah es um Deutschland, und wenn er stritt um Ehre und Ansehen, war es um deutsche Ehre und deutsches Ansehen ...

Und was gabt Ihr bisher? Und wer von Euch wollte sein Leben für Deutschland geben? Ihr habt immer nur die Macht und den Reichtum, den Genuß, den Fraß und die Völlerei – ein herrliches Leben ohne Verantwortung – vor Augen gehabt, wenn Ihr an Deutschland gedacht habt!
Verlaßt Euch darauf, meine Herren – schon allein das reine, selbstlose Denken und Handeln des Führers genügt für die Unsterblichkeit!

Daß seinem fanatischen Ringen um Deutschlands Größe nicht der Erfolg beschieden war, wie z. B. einem Cromwell einstens in Britannien – auch das liegt vielleicht in der Mentalität begründet, weil der Brite bei allem Hang zur Eitelkeit, zu Neid und Mißgunst und zur Rücksichtslosigkeit – dennoch nicht vergißt, Engländer zu sein, und die Treue zu seiner Krone liegt ihm im Blut – während der Deutsche in seinem Geltungstrieb alles ist, nur nicht in erster Linie Deutscher.

So liegt es Euch nichts daran. Ihr kleinen Seelen, wenn mit Euch zusammen die ganze Nation in Trümmer geht. Euer Leitstern wird nie heißen: Gemeinnutz geht vor Eigennutz, sondern immer nur umgekehrt! Und mit diesem Leitstern wollt Ihr die Unsterblichkeit eines Größeren verhindern?

Was ich in den ersten Nachkriegsjahren niederschrieb, hat seine Gültigkeit behalten auch im Jahre 1957 und bestätigt die Richtigkeit meiner Überzeugung.

Berchtesgaden,
1. Mai 1957
Paula Hitler